

10000 Euro für Hospizdienst

Rotary Club Weißenburg unterstützt großzügig die Palliativarbeit im Landkreis

WEISSENBURG — Mit einer Spende in Höhe von 10617 Euro unterstützt der Rotary Club Weißenburg erneut den Ambulanten Hospizdienst Altmühlfranken. Damit haben die Rotarier mittlerweile über 45000 Euro für die Palliativarbeit im Landkreis gespendet.

Dr. Thomas Becker vom Rotary Club Weißenburg überreichte den Scheck jüngst an Martin Albrecht, den Vorsitzenden des Hospizvereins Gunzenhausen. Letzterer ist Träger des Ambulanten Hospizdienstes, der im gesamten Landkreis angeboten wird. Bereits im Dezember des vergangenen Jahres hatten die Rotarier eine Spende von 20000 Euro überwiesen. Thomas Becker sprach von einem „beeindruckenden Ergebnis“ und dankte den Mitgliedern für die großzügige Unterstützung. Ein großes Dankeschön zollte auch Martin Albrecht dem Rotary Club und dessen Mitgliedern. Er habe mit so einer Summe nicht mehr gerechnet. Dank dieser Unterstützung stehe der Hospizdienst Altmühlfranken nun auf gesundem Boden. „Über 80 Anfragen aus dem gesamten Landkreis sind in der Vergangenheit beim Hospizdienst bereits eingegangen“, so Albrecht. „Somit kommt auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter eine große Aufgabe zu, die sich manchmal über Monate hinziehen kann, die aber auch bereichernd ist.“

Die Koordinatoren des Dienstes Altmühlfranken beraten, informieren und vermitteln Hilfe im Hospiz-, Palliativ- und Trauerbereich. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Hospizvereins begleiten auf Wunsch Schwerstkranke auf ihrem letzten Weg. Sie lesen vor, sie hören zu, schaffen Raum für Gespräche und bieten Angehörigen Entlastung an. Dabei stehen stets der Betroffene sowie auch seine Angehörigen, deren Wünsche und Bedürfnisse im Mittelpunkt der Arbeit. Die Begleitungen finden zu Hause, in stationären Einrichtungen oder auch in den Kliniken statt. Falls gewünscht, wird eine Begleitung auch nach der stationären Versorgung im häuslichen Umfeld oder im Pflegeheim fortgesetzt.

Sowohl die Koordinatoren als auch die ehrenamtlichen Mitglieder sind speziell geschult und unterliegen der Schweigepflicht. Die Hilfsangebote stehen allen Menschen offen, und alle Dienste sind kostenfrei und finanzieren sich größtenteils aus Spenden.

Jeden Dienstag findet im Klinikum Altmühlfranken in Weißenburg (zweiter Stock, Raum 4060) von 14 bis 16 Uhr eine Sprechstunde statt. In Gunzenhausen findet die Sprechstunde in der Leibnizstraße 2c immer mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr in den Räumlichkeiten des Pflegezentrums statt. Ansprechpartner sind die Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes, Doris Holz und Sandra Meyer. Ab März 2017 findet in Weißenburg wieder ein Hospizbegleiterkurs statt.

Weitere Informationen gibt es unter www.hospizdienst-af.de oder unter der Telefonnummer 09831/619161. gs



Unterstützung für die ambulante Hospizarbeit: Rotary-Präsident Gustav Albrecht, Kristina Becker, Thomas Wirkner, Dr. Thomas Becker und Dr. Lothar Schönwälder übergaben die Spende symbolisch an den Hospizvereinsvorsitzenden Martin Albrecht, dessen Stellvertreterin Renate Müller sowie die Koordinatorinnen Sandra Meyer und Doris Holz.
Foto: Schuster